

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2009
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

General Instructions

- Reading time – 10 minutes
- Working time – 2 hours and 30 minutes
- Write using black or blue pen
- Monolingual and/or bilingual print dictionaries may be used
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and pages 9, 17 and 19

Total marks – 80

Section I Pages 2–5

30 marks

- Attempt Questions 1–11
- This section should take approximately 40 minutes

Section II Pages 9–15

30 marks

- Attempt Questions 12–16
- Allow about 1 hour for this section

Section III Pages 17–20

20 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 50 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 17–18

Part B – 10 marks

- Attempt Question 19

Section I — Listening

30 marks

Attempt Questions 1–11

This section should take approximately 40 minutes

You will hear ELEVEN texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response. You may proceed to Section II as soon as you have finished Question 11.

Question 1 (2 marks)

Why does Anna want to go on the excursion today?

2

.....
.....

Question 2 (2 marks)

What do you have to do to win a free t-shirt?

2

.....
.....

Question 3 (1 mark)

What is now going to happen?

1

- (A) Karin will move out of home.
- (B) The mother will buy a new sofa.
- (C) Uncle Hans will sleep in Peter's room.
- (D) Peter will repair the computer on the weekend.

**Candidate's
Notes**

Question 4 (2 marks)

What agreement has been reached between Sarah and her father?

2

.....
.....

Question 5 (3 marks)

Do you think Michel will go on the class trip? Justify your response.

3

.....
.....
.....
.....

Question 6 (3 marks)

Complete the table.

3

Airline:	Lufthansa	Berlin Air
Flight number		643
Departure time	13.20	
Reason for delay / cancellation		technical problem

Question 7 (3 marks)

What is the purpose of this announcement?

3

.....
.....
.....
.....

Question 8 (4 marks)

Why is the mother justified in criticising her son Hanno?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 9 (4 marks)

What are the benefits of this project?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 10 (1 mark)

What is the effect of Jochen's part-time job?

1

- (A) Jochen still has every weekend free.
- (B) Jochen will not need a job next year.
- (C) Jochen is not as organised as before.
- (D) Jochen's teachers are concerned about his progress.

**Candidate's
Notes**

Question 11 (5 marks)

How did Jutta’s time in Vietnam change her? Support your answer with evidence from the text.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

You may now proceed to Section II

**Candidate’s
Notes**

5

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Reading

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

30 marks

Attempt Questions 12–16

Allow about 1 hour for this section

Read the texts, then answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Question 12 (4 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Liebe Eltern,

am 30sten November haben wir unser Schulfest und wir brauchen Ihre Hilfe. Für den Imbißstand können Sie ein Essen vorbereiten? Wir verkaufen Kinderkleider und Spielsachen. Können Sie sowas mitbringen oder beim Verkauf helfen? Könnten Sie eine Disco organisieren?

Rufen Sie die Frau Schmidt an. Bitte machen Sie mit!

D. Phumann
Schulleiter

(a) What is the purpose of this letter?

3

.....

.....

.....

.....

.....

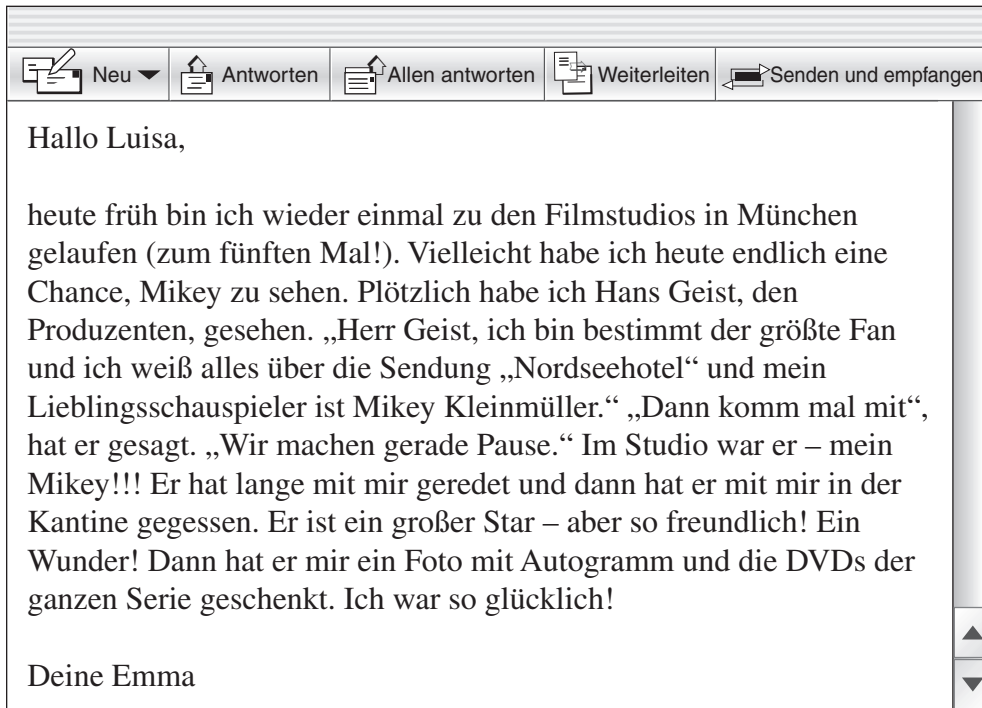
(b) Who is Frau Schmidt?

1

- (A) A parent
- (B) A disco organiser
- (C) The principal of the school
- (D) The secretary of the school

Question 13 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



- (a) Who is Mikey Kleinmüller? **2**

.....

.....

.....

- (b) Why was this a special day for Emma? **4**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 14 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Das Tagebuch von <i>Markus</i>	Montag, 8.Mai 2009
<p>In zwei Monaten müssen wir unser altes Haus hier verlassen. Meine Eltern wollen auf diesem Platz ein neues Haus bauen. Schade! Ich bin sehr stolz darauf, dass ich die vierte Generation in diesem Haus bin. Mein Urgroßvater hat vor 100 Jahren das Haus selbst gebaut. Das finde ich toll! Meine Kindheit in diesem Haus war so schön. Aber meine Mutter findet das Haus immer zu klein und möchte ein modernes, helles Haus haben.</p> <p>Bis das neue Haus fertig ist, müssen wir woanders wohnen. Meine Eltern wollen, dass wir bei Oma bleiben. Oma freut sich, denn sie ist alt und immer allein. Aber ihr Haus ist nicht groß genug und zu dunkel und ich muss ein Zimmer mit meinem Bruder teilen. Und das ist ganz unfair! Wir streiten uns immer, wenn wir in einem Zimmer sind. Ich muss sagen, dass Oma eine wunderbare Köchin ist. Ihre Kuchen sind so lecker. Aber es gibt keinen Bus und Vati oder Mutti muss uns eine Stunde zur Schule fahren.</p> <p>Ich habe eine bessere Idee: Mein bester Freund hat mir gesagt, dass die Wohnung neben ihm frei ist. Diese Wohnung ist sehr groß und eine gute Konditorei ist gegenüber. Da treffen sich meine Freunde am Nachmittag. Die Schule ist ganz in der Nähe und wir müssen nur zehn Minuten zu Fuß gehen.</p> <p>Ich spreche morgen mit meinen Eltern darüber. Hoffentlich verstehen sie, dass es nur eine gute Alternative gibt.</p>	

- (a) Why is Markus upset that the family home is being pulled down? **2**

.....

.....

.....

- (b) What arguments would Markus use to convince his parents of his choice of accommodation? **4**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 15 (7 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

EINE DEUTSCHE ASTRONAUTIN

Interview mit Frau Ava Adler.

- Herr Lenz: Warum sind Sie Astrophysikerin geworden?
- Frau Adler: Als Kind habe ich mich schon für Astronomie interessiert. Zum Geburtstag habe ich ein Teleskop bekommen. Jetzt konnte ich die Sterne richtig sehen! Ich habe auch Science Fiction Bücher gelesen. Und in der Schule habe ich die Naturwissenschaften immer faszinierend gefunden.
- Herr Lenz: Wie sind Sie dann Astronautin geworden?
- Frau Adler: Ich arbeite seit vielen Jahren bei der Astrolab. Nur die Männer sind Astronauten geworden und nur sie hatten die Chance, die Internationale Raumstation zu besuchen. Das war nicht richtig. Ich habe jedes Jahr gefragt, ob ich nicht auch das Training zur Astronautin machen könnte. Und vor fünf Jahren hat man endlich ja gesagt.
- Herr Lenz: Wie war das Training?
- Frau Adler: Ich hatte ja die besten theoretischen Qualifikationen. Nun musste ich körperlich trainieren. Jeder Tag war sehr anstrengend – stundenlang im Fitness Studio. Nach kurzer Zeit war ich fitter als manche Männer.
- Herr Lenz: Hatten Sie nie Angst in einer Rakete zu fliegen?
- Frau Adler: Nein, überhaupt nicht! Wir mussten auch viele psychologische Tests machen und die waren kein Problem für mich. Die Tests haben gezeigt, dass ich gut mit Kollegen arbeiten kann und auch unter Stress nicht die Nerven verliere.
- Herr Lenz: Was war das Schwerste beim Training?
- Frau Adler: Dass ich meine Familie vermisst habe. Aber ich hatte ein Ziel und wollte es nie aufgeben.
- Herr Lenz: Und in zwei Wochen fliegen Sie zur Internationalen Raumstation.
- Frau Adler: Ja! Ich bin sehr glücklich, als erste Deutsche die Raumstation zu besuchen.
- Herr Lenz: Fantastisch! Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Question 15 continues on page 13

Question 15 (continued)

(a) What childhood experiences influenced Frau Adler’s first choice of profession? **3**

.....
.....
.....
.....
.....

(b) What personal qualities did Frau Adler need for her new job? Explain your answer with reference to the text. **4**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 15

Question 16 (7 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

LESERBRIEFE

sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe in Ihrer letzten Zeitung einen Artikel über das geplante Popfestival gelesen. Ich habe nichts gegen Popfestivals, aber wie kann man vergessen, was vor zwei Jahren passiert ist. Ich bin dagegen, dass es ein solches Popfestival wieder in unserem Park gibt.

Die Nachbarschaft wusste überhaupt nicht, dass man für das ganze Wochenende ein Festival organisiert hatte. Wo war die Organisation? Hunderte Autos blockierten Straßen und Garagen. Der Lärm (es war keine Musik!) dauerte von 10 Uhr bis weit nach Mitternacht. Kein Mensch konnte schlafen. Am nächsten Morgen waren die Autos weg, aber überall waren leere Flaschen, Dosen, Plastikteller und Papier – auch in unseren Gärten! Wir mußten alles selber sauber machen.

Ein Popfestival wie das letzte brauchen wir bestimmt nicht wieder!

Anton Sauer

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Präsidentin des Popfestivalskomitees schreibe ich nun an Sie, um Ihnen und Ihren Lesern etwas mehr über die Organisation zu erklären.

Das Konzert wird von 11 Uhr bis 23 Uhr dauern. Wir dürfen nicht länger laute Musik machen, da der Park mitten in einem Wohngebiet ist. Eine Gruppe junger Menschen wird nach dem Konzert beim Aufräumen helfen. Sie bekommen dafür eine Freikarte. Natürlich recyceln wir alles. Wir haben auch ein tolles Sonderangebot: wer mit dem Bus oder der Bahn zum Konzert kommt und seine Fahrkarte zeigt, bekommt eine Bratwurst und eine Dose Cola kostenlos. Wer mit dem Auto fahren muss: Vorsicht! Die Polizei wird den ganzen Tag lang die Straßen kontrollieren!

Wir bitten alle Leute, die in der Nähe des Parks wohnen, uns anzurufen, wenn sie noch Fragen haben.

Maria Fischer

Question 16 continues on page 15

Question 16 (continued)

(a) Why has Anton Sauer written his letter to the local newspaper? **2**

.....
.....
.....

(b) Why do you think Anton Sauer will change his mind after reading Maria Fischer’s letter? Support your answer with reference to the text. **5**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 16

BLANK PAGE

--	--	--	--	--

Centre Number

Section III (continued)

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

Part B – 10 marks

Attempt Question 19

Answer the question in the space provided.

In your answer you will be assessed on how well you:

- demonstrate relevance of ideas, information or opinions
 - write texts appropriate to context, purpose and audience
 - sequence and structure information and ideas
 - demonstrate control of a range of vocabulary and language structures
-

Question 19 (10 marks)

Answer ONE of the following questions. Write approximately 125 words in GERMAN.

- (a) *Dein Brieffreund/deine Brieffreundin kommt bald nach Australien. Beschreib ihm/ihr, was ihn/sie an einem typischen Schultag erwartet. Du schreibst einen Brief.* **10**

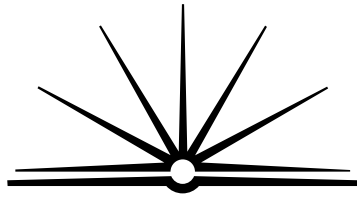
Your penpal is coming to Australia soon. Write a letter to him/her describing what he/she can expect on a typical school day.

OR

- (b) *Du schreibst einen Brief an deinen Brieffreund/deine Brieffreundin. Du beschreibst deine Pläne für die Zukunft.* **10**

Write a letter to your penpal describing your plans for the future.

Question 19 continues on page 20



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2009

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners **(Section I — Listening)**

Transcript

Familiarisation Text

- F: Hallo, Otto. Fährst du in den Sommerferien noch nach Frankreich?
- M: Leider kann ich nicht wegfahren, Christa. Aber ich verdiene Geld in den Ferien.
- F: Wieso denn?
- M: Mein Vater wollte in den Ferien das Haus reparieren. Aber jetzt ist er krank.
- F: Das ist schade.
- M: Aber so schlimm ist es nicht. Ich werde jetzt die Arbeit machen, und Papa bezahlt mich dafür.
- F: Na ja, vielleicht kannst du nächstes Jahr nach Frankreich fahren.

Question 1

- MALE: Anna, du kannst heute nicht in die Schule gehen. Du bist krank und hast auch Fieber.
- FEMALE: Aber Vati, so krank bin ich nicht. Heute geht doch unsere Biologieklassse in den Zoo, und ich möchte so gerne die neuen Elefanten sehen.

Question 2

- MALE: Hallo, Leute! Ruft mich in den nächsten fünf Minuten an! Warum? Ihr könnt ein neues T- Shirt gewinnen. Sagt mir den Namen des neuesten Films mit Nicole Kidman. Schnell, schnell! Ich warte schon am Telefon.

Question 3

- FEMALE: Peter, du weißt doch, dass Onkel Hans am Wochenende kommt. Er muss in deinem Zimmer schlafen – und du im Wohnzimmer auf dem Sofa.
- MALE: Aber Mutti, warum muss ich immer auf das alte Sofa? Kann Onkel Hans nicht in Karins Zimmer schlafen?
- FEMALE: Schon – aber dein Computer ist doch kaputt, und Onkel Hans hat versprochen, ihn zu reparieren. Und das kann er besser in deinem Zimmer.

Question 4

FEMALE: Hier Sarah Winter.

MALE: Hallo, Sarah. Jörg hier. Was machst du im Moment?

FEMALE: Ich wasche gerade ab.

MALE: Hast du deinen Vater gefragt, ob wir sein Auto am Freitagabend fahren können?

FEMALE: Ja, wir können das Auto fahren. Aber Vati ist nicht sehr glücklich darüber. Wir haben einen Kompromiß gemacht.

MALE: Was musst du machen?

FEMALE: Ich muss heute im Haushalt helfen.

MALE: Das ist ganz fair, finde ich.

FEMALE: Nun ja. Nach dem Abwaschen muss ich die Fenster putzen.

MALE: Also Sarah, natürlich komme ich zu dir und helfe dir beim Fensterputzen.

FEMALE: Das ist toll. Danke, Jörg.

Question 5

FEMALE: Guten Tag, Klasse elf. Ich möchte wissen, wie viele von euch die Klassenfahrt nach London mitmachen. In zwei Wochen muss ich die Fahrkarten kaufen.

MALE: Frau Schiller, ich bin noch nicht ganz sicher, ob ich mitfahren kann oder nicht.

FEMALE: Warum denn nicht, Michel?

MALE: Ich habe fast das ganze Geld für die Reise – ich brauche nur noch hundert Euro.

FEMALE: Und woher bekommst du das Geld?

MALE: Das bekomme ich vielleicht zum Geburtstag. Oma und Opa schenken mir oft Geld.

FEMALE: Und was denken deine Eltern von der Reise?

MALE: Meine Mutter findet die Idee gut, aber mein Vater hat noch nicht “ja” gesagt.

FEMALE: Ach so!

MALE: Und, Frau Schiller, ich habe doch einen Teilzeitjob. Ich arbeite jeden Tag nach der Schule. Ich habe noch nicht den Manager gefragt, ob ich eine Woche frei nehmen kann.

FEMALE: Glaubst du, dass er “ja” sagen wird?

MALE: Hoffentlich. Wir kommen gut miteinander aus, und er ist sehr nett und freundlich.

Question 6

MALE: Meine Damen und Herren, dies ist eine Information für die Passagiere der Lufthansa, Flug Nummer 708. Der Flug nach Hamburg hat wegen Eis und Schnee eine halbe Stunde Verspätung. Die Maschine fliegt jetzt um 13.20 Uhr ab.

FEMALE: Meine Damen und Herren, der Berlin Air Flug Nummer 643 von München nach Paris fliegt heute abend nicht. Die Maschine hat ein technisches Problem. Alle Passagiere können im Flughafenhotel übernachten. Ihr Flug nach Paris soll morgen um 8.15 Uhr starten.

Question 7

MALE: Liebe Hörer and Hörerinnen, können Sie noch Radfahren? Ab heute gibt es eine neue Alternative, um in die Stadt zu kommen – der Fahrradweg durch die Stadt ist fertig. Jetzt können alle – Schüler, Studenten, Väter and Mütter mit dem Fahrrad in die Stadt kommen – ohne Streß. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit, werden Sie fit und sparen Sie Geld! Das Parkhaus in der Stadtmitte hat jetzt Parkplätze für Ihr Fahrrad, die nur einen Euro pro Tag kosten.

Question 8

FEMALE: Hanno, ich muss heute zum Elternabend in die Schule. Kannst du bitte Alex und Chris bei den Hausaufgaben helfen und sie dann ins Bett bringen?

MALE: Mutti, babysitten habe ich schon letzte Woche gemacht. Warum fragst du mich erst jetzt? Heute Abend treffe ich mich mit Klaus.

FEMALE: Also, Hanno, das geht heute nicht. Du bist mein Sohn und wohnst in meinem Haus, und ich brauche deine Hilfe. Du gehst überhaupt viel zu oft aus. Und wenn du zu Hause bist, arbeitest du nur für die Uni.

MALE: Ich habe doch in zwei Monaten Examen.

FEMALE: Aber wir sind immer noch eine Familie, und wir sehen dich selten.

MALE: Mutti, ich bin doch schon 20 Jahre alt und ich will mein eigenes Leben haben. Ich kann heute Abend nicht babysitten.

FEMALE: Hanno, denk doch mal nach: willst du hier weiter wohnen – oder für deine eigene Wohnung bezahlen? So lange du hier bei uns wohnst, musst du auch helfen, wenn es nötig ist.

Question 9

FEMALE: Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

Letzte Woche habe ich als Schulsprecherin eine sehr interessante Grundschule besucht. Warum soll eine Grundschule interessant sein? Nun, diese Schule hat einen Teil des Schulhofes zu einem Garten gemacht. Hier wachsen nicht nur Gemüse sondern auch Blumen. Die Kinder bringen diese Blumen jeden Morgen in die Klassenzimmer. Die Klassenzimmer sehen jetzt hübscher und bunter aus. Jede Klasse hat ein eigenes Stück Garten. Hier lernen die Kinder, wie man Tomaten, Karotten und anderes Gemüse pflanzt, und jeden Tag arbeiten die Kinder – eine Klasse nach der anderen – eine halbe Stunde in der frischen Luft. Mit dem Gemüse kochen die Kinder in der Schulküche mit der Lehrerin ein Essen. Die Kinder finden es toll, das eigene Gemüse zu essen und sie finden, dass frisches Essen sehr lecker schmeckt.

Unser Schuldirektor hat mich gefragt, ob ich so ein Projekt in unserer Schule anfangen will. Ich finde es eine tolle Idee und ich sage euch nächste Woche mehr darüber.

Question 10

FEMALE: Jochen, du hast einen Teilzeitjob und bist in der elften Klasse. Wie machst du das?

MALE: Weißt du, Ulrike, es ist nicht so einfach, aber ich habe viel Spaß bei der Arbeit und auch in der Schule.

FEMALE: Wie oft arbeitest du?

MALE: Nur zwei Nachmittage in der Woche bei dem Tierarzt und manchmal einen Tag am Wochenende. Weißt du, ich lerne nicht nur etwas über Tiere sondern auch viel anderes.

Zum Beispiel: Ich muss pünktlich sein, mich mit den Kollegen gut verstehen, und freundlich am Telefon sprechen.

FEMALE: Was machst du mit deinem Geld?

MALE: Das Geld, das ich verdiene, spare ich, denn in der zwölften Klasse werde ich nicht arbeiten, sondern mich auf die Prüfungen konzentrieren.

FEMALE: Dieser Teilzeitjob ist doch etwas Positives.

MALE: Ja, meine Eltern finden, dass ich jetzt sympatischer bin und mich auch besser organisieren kann. Das hat auch einen guten Effekt auf meine Arbeiten für die Schule, sagen meine Lehrer.

Question 11

MALE: Liebe Hörer und Hörerinnen. Willkommen zu unserem Programm “Junge Menschen heute”. Wir sprechen mit Jutta Schneider. Jutta, was für Pläne hattest du als Teenager?

FEMALE: Ach, Herr Büchner. Ich war nur an Kleidern interessiert und wollte ein internationales Fotomodell werden - mit großen Häusern und Sportwagen. Total unrealistisch. Damals war ich so egoistisch und dumm.

MALE: Also, was ist passiert?

FEMALE: Mein Bruder hat gesagt, ich soll mit ihm nach Vietnam reisen, um auf dem Land ein Krankenhaus zu bauen.

MALE: Harte Arbeit, nicht wahr?

FEMALE: (Lachen) Ja, besonders für mich! Ich habe noch nie in meinem Leben so schwer arbeiten müssen, und das Wetter war immer so heiß.

MALE: Und hat es dir Spaß gemacht?

FEMALE: Ja sicher. Ich habe so viel über mich selbst und das Leben gelernt. Jetzt weiß ich, dass man so viel Gutes machen kann, wenn man mit anderen zusammen arbeitet. Es war schön, dass unsere Teamarbeit andere Menschen glücklich gemacht hat.

MALE: Und die Kultur in Vietnam?

FEMALE: Ich war zum ersten Mal im Ausland. Zu Beginn war die vietnamesische Kultur mir sehr fremd, aber jetzt liebe ich sie und fühle mich in Vietnam zu Hause.

MALE: Aber jetzt bist du wieder in Deutschland und dein Leben ist viel komfortabler. Bleibst du hier?

FEMALE: Bestimmt nicht! Ich weiß nun, dass ein großes Haus und ein teureres Auto mich nicht glücklich machen werden. Vietnam braucht noch sehr viele Krankenhäuser, und ich will den Menschen in diesem Land weiter helfen.

MALE: Sehr gut. Ich gratuliere dir. Alles Gute.